

Dieweil aber vnser lieber Herr Jhesus Christus des Himelischen Vaters Weiheit vnnnd warheit ist, so kan er nicht liegen.¹³⁵ Derhalben diese wort „Vos autem non sic,“ etc. mit gewalt zwingen, das jhene wort (Pasce oues meas) Von der Herrschaft vnnnd gewalt nicht können, mögen, noch sollen verstanden werden. Solchs alles zeigt der text selbst so klar an, das keiner 5 beweisung mehr darff,¹³⁶ noch vonnöten ist.

Darumb thut mirs von hertzen wehe, das die Mūnche vnd Mespaffen Keyse. Maie. so verführen, das seine Maie. sich des INTERIMS annimpt, vnnnd sage das für mein hoffrecht,¹³⁷ das diejhenigen, so das Key. Maie. geraten haben, jhre Maie. mit trawen¹³⁸ vnnnd ehren nicht meinen¹³⁹ können, Sondern vnter 10 der Key. Maie. namen suchen sie jhr eigen nutz, ehre vnnnd gewalt, wie [E 1v:] sie denn wol dreissigk jar daher gethan haben.¹⁴⁰ Dieweil sie es aber mit der heiligen Schrift nicht haben ausführen können, so sols Key. Maie. mit gewalt thun. Gott helff vns armen elenden Witwen vnd Weysen! Wenn sie aber Gottes ehre vnd die warheit suchten, so solten sie Key. Maie. raten, das jhre 15 Maie. das Euangelium frey vnd vnuerhindert gehen liesse, bis solang der Babst oder ein Concilium mit der heiligen Schrift beweisete, das wir ketzer weren. Das were recht vnd wol geraten. Dieweil sie aber das nicht thun wollen, sondern allein sagen vnd nicht beweisen können, so wollen vnd sollen wir armen Lutherischen bey vnserm Herrn Jhesu Christo bleiben, sie mögen 20 beim Babst vnd jhrem Rōmischen hoff bleiben, so lange sie wollen. Denn wir können vnd sollen auff der Mūnche vnd Mespaffen schlechte wort on alle beweisung nicht stilschweigen, es gehe vns drüber, wie Gott wil.

Das aber das INTERIM sagt, man sol lieb vnnnd fried halten,¹⁴¹ das ist recht, aber sofern,¹⁴² das Gott, sein wort vnnnd der glaube nicht verletzt werde. 25 Wenn aber widder Gottes wort vnnnd den glauben etwas vom Concilio oder Reichstage fürgenommen wird, so sol ein jeder Christen die warheit bekennen vnd in keinen weg schweigen, vnd ab vnfried vnd verfolgung daraus folgen wolt (Wie Christus, vnser lieber Herr, sagt: „Jch bin nicht kommen, fried zu senden, sondern das schwert,“¹⁴³ das ist: wenn Christus, vnser lieber 30 Herr, in die welt kompt vnd sein heiliges Euangelium predigen lest, so erregt sich widder vns Vater, Mutter, Freunde vnd Herre, die werden [E 2r:] alle vnser feinde vnd trachten vns nach leib vnd guth),¹⁴⁴ so ists doch nicht

¹³⁵ lügen.

¹³⁶ dass es keines weiteren Beweises bedarf.

¹³⁷ mit Verlaub, nach meinem Dafürhalten. Vgl. Art. Hoferecht, in: DWb 10, 1664.

¹³⁸ Aufrichtigkeit, Vertrauen; vgl. Art. Trauen, in: DWb 21, 1353–1356.

¹³⁹ gegen jemanden gesinnt sein; achten, lieben; vgl. Art. meinen. 5.c.e), in: DWb 12, 1929–1931.

¹⁴⁰ Amsdorf rechnet hier anscheinend seit der Wahl Karls V. zum Kaiser am 28. Juni 1519. Vgl. Rabe, Deutsche Geschichte 1500–1600, 219–226.

¹⁴¹ Vgl. Augsburger Interim, Vorrede/Propositio, 32–35.

¹⁴² aber nur insofern als.

¹⁴³ Mt 10,34.

¹⁴⁴ Vgl. Mt 10,35–39.